Deutscher Bundestag **Drucksache 19/10659**
19. Wahlperiode 05.06.2019

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Karlheinz Busen, Benjamin Strasser, Frank Sitta, Nicole Bauer, Dr. Gero Hocker, Carina Konrad, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Christian Dürr, Dr. Marcus Faber, Katrin Helling-Plahr, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Dr. Christian Jung, Thomas L. Kemmerich, Dr. Marcel Klinge, Alexander Müller, Bernd Reuther, Dr. Stefan Ruppert, Frank Schäffler, Matthias Seestern-Pauly, Judith Skudelny, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Linda Teuteberg, Michael Theurer, Gerald Ullrich und der Fraktion der FDP

Waldbrandgefahren in Deutschland

In einer Unterrichtung (Bundestagsdrucksache 19/9521) stellt die Bundesregierung selbst fest, dass das großflächige Niederschlagsdefizit zu einem hohen Waldbrandrisiko führt. Durch die Nähe der Brände des Jahres 2018 zu Siedlungen kam es u. a. zu Evakuierungen von drei Dörfern mit rund 500 betroffenen Personen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. In welchen Bundesländern kam es nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2018 zu Wald- und Flächenbränden (bitte nach Bundesländern, Anzahl der Brände und betroffene Fläche aufschlüsseln)?
2. Wie viele Wald- und Flächenbrände gab es nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2016, 2017 und 2018 jeweils auf Flächen des Bundes (bitte nach Bundesländern, Anzahl der Brände und betroffene Fläche aufschlüsseln)?
3. In welchen Bundesländern und in welchen Orten wurden zur Wald- und Flächenbrandbekämpfung geeignete Löschfahrzeuge von Feuerwehren in den Jahren 2018 und 2019 aus Mitteln des Bundes voll- oder teilfinanziert (bitte für jedes Fahrzeug darlegen, wie hoch der Bundesanteil war, ob eine Voll- oder Teilfinanzierung aus Bundesmitteln erfolgte, wo das Fahrzeug zum Einsatz kommt und um welche Art von Fahrzeug es sich handelt)?
4. Wie häufig wurden Fahrzeuge und Hubschrauber der Bundeswehr zur Waldbrandbekämpfung im Jahr 2018 angefordert (bitte einzeln aufschlüsseln)?
5. Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Schäden durch Waldbrände in den Jahren 2018 und 2019 (bitte nach Jahr, Flächenart und Schadenhöhe aufschlüsseln)?
6. Welche Brandursachen haben nach Kenntnis der Bundesregierung zu größeren und erheblichen Flächenbränden in den letzten 10 Jahren geführt (bitte aufschlüsseln nach Brandursache und Art des Flächenbrandes)?

7. Welche Maßnahmen möchte die Bundesregierung insbesondere mit Blick auf die Vergabe von Frequenzen für den Mobilfunk ergreifen, um den Mobilfunkempfang in den Wäldern zu verbessern und damit ihrem eigenen Ziel eines lückenlosen Breitbandmobilfunknetzempfangs (Bundestagsdrucksache 19/7162, Antwort auf Frage 5) gerecht zu werden?
8. Wie schätzt die Bundesregierung die Gefahr der sogenannten „Funklöcher“ im Mobilfunknetz ein, die den Ablauf und die Organisation der Waldbrandbekämpfung beeinträchtigen können?
9. Wie bewertet die Bundesregierung die Waldbrandgefahren angesichts der erheblichen Trockenheit und der großen Mengen an Kalamitäten in den Wäldern?

   Sieht die Bundesregierung Gefahren für unkontrollierbare Großbrände, sofern es im Sommer 2019 wieder zu einer langen Trockenperiode kommt?
10. Wie viele Waldbrandzentralen existieren nach Kenntnis der Bundesregierung im Bundesgebiet?
    a) Welche Fläche wird je Waldbrandzentrale überwacht (bitte aufschlüsseln nach Flächenart (Wald, Acker, Grünland, Wohngebiete) und Hektar)?
    b) Wie viele Einsatzkräfte stehen einer Waldbrandzentrale im Bezug zu der von ihr überwachten Fläche zur Verfügung?
11. Welches Konzept zu einem besseren Schutz vor Waldbränden verfolgt die Bundesregierung und welche Handlungsempfehlungen kann sie Waldbesitzern, Waldbesuchern und Anwohnern von Waldgebieten geben?

Berlin, den 29. Mai 2019

Christian Lindner und Fraktion

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333